Kleine Probleme und große Lieben

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Die Neuen	2
Kapitel 2: Streit und Überraschungen	5
Kapitel 3: Verhängnisvolle Nacht Teil 1	8

Kapitel 1: Die Neuen

So Leute. Hier ist meine erste FF. ich hoffe sie wird euch gefallen und ihr könnt mir auch ruhig kritiken schreiben, dann kann ich sie im nächsten Kapitel verwenden.

"bla bla bla" = jemand sagt was
>bla bla bla< = jemand denkt was
(bla bla bla) = kommentar von mir

Kapitel 1: Die Neuen

"NOVA. Du stehst sofort auf. Oder willst du am ersten Schultag zu spät zur Schule kommen?" ihre Mutter schrie von zwei teagen teifer zu ihr hoch. Doch Nova saß schon längst angezogen vor ihrem Computer. >Man hat die ein Organ. zwei Stockwerke und mir fliegen immernoch die Ohren weg.< Sie schaltete schnell den Compi aus, nahm ihre Schultasche und machte sich auf den Weg nach unten. Vor 3 Wochen war sie 18 geworden und hatte von ihren Eltern einen Mercedes geschenkt bekommen. Novas Vater war ein angesehener Rechtsanwalt und verdiente in einem Monat so viel wie andere in einem Jahr. Darum lebte Nova auch nicht gerade in beschiedenen verhältnissen. Das war auch der Grund, warum sie nie gern zur Schule ging. Alle taten so, als wenn sie ihre besten Freunde wären, doch waren sie nur hinter ihrem Geld her. ihre einzigen wahren Freunde waren Anika, Lorana und Marina. Zusammen mit ihnen hatte Nova ein Beybladeteam gegründet. Die Dragon Figthers. in ganz Deutschland waren sie ungeschlagen. Doch nun hatte sie gehört, dass die Weltmeister, die Bladebreakers nach Berlin ziehen sollten. Alle 4 waren Feuer und Flamme. Endlich ein würdiger Gegner für sie.

"Morgen Mutter!" sagte sie als sie in das große Esszimmer kam.

"Morgen Nova. ich nehme an, du fährst selbst zur Schule. Ich habe auch gar keine Zeit, dich und deine Freundinnen zur Schule zu fahren."

"Ja ich fahr selbst. Deshalb werd ich jetzt auch gehen. Ich hole noch Anika und die anderen ab. Bis heute Abend irgendwann. Wartet nicht auf mich, könnte spät werden" mit diesen Worten war sie auch schon aus dem Zimmer verschwunden.

Sie ging in die Garage und setzte sich in den Silber-Metalic-Farbenen Mercedes. (Schleck, so ein geiles Auto) Das Garagentor öffnete sich automatisch. Nova fuhr los. Auf dem Weg zur Schule holte sie noch Anika, Lorana und Marina ab.

in der Schule wurden sie von dem üblichen Tohobabohu begrüßt. Alle strömten zu Nova und begafften ihr Auto. Doch sie ignorierte es und ging einfach mit Anika, Lorana und Marina an ihnen vorbei zu ihrer Klasse.

"Oh. manchmal geht mir das echt aufn Keks. ich bin doch auch nur ein ganz normaler Mensch!" sagte Nova auf dem Weg zur Klasse.

"Das stimmt schon, aber du bekommst jeden Monat gut 1000€ Taschengeld und wir gerade mal 100." erwiderte Anika.

"Du hast ja recht. Aber es geht doch nicht immer nur um Geld. Wahre Freundschaft ist viel wichtiger!"

"Das stimmt. Und wir 4 sind doch die besten Freunde, oder?" fragte Marina. Alle nickten und verschwanden in der Klasse. Sie setzten sich auf ihre alten Plätze in der letzten Reihe, so das immer ein Platz zwischen ihnen leer war. Somit nahmen sie die

ganze Reihe für sich in anspruch. Auf einmal kamen Sandy, Judith und Charline herrein.

"Achtung Tussialarm. Unsere drei Schnepfen sind im Anmarsch!" flüsterte Lorana den anderen zu. Nova rümpfte die Nase und musterte die drei von oben bis unten. Sandy hatte ganz normale Jeans, Bauchfreies Weiß-Rosa Tob und Turnschuhe an. Judith hatte ihren Rosa Pulli, hellblaue Jeans und Rosa Schuhe. Sie sah aus, wie eine Bardy, nur mit dem 3fachen an masse. Charline hatte ein schwarzes Tob, eine Rock bis über die Knie und schwarze Stiefel. Es sah grotesk aus, wie aufgetackelt sie waren.

"Ach da ist ja unser Prinzesschen. und, was hast du in den Ferien alle schönes gemacht?" fragte Charline. Die 4 konnten sich überhaupt nicht leiden. Seitdem Nova ihnen erklärt hatte das sie kein interesse daran habe mit ihnen befreundet zu sein, waren sie auf Kreigsfuß.

"Alles das, wovon du nur Träumen kannst! Verschwindet. ich habe nicht das bedürfinss mir euch zu reden." langsam zogen die drei Zicken ab, nachdem sie sich über ihren Tonfall aufgeregt hatten.

Wenig später waren dann auch die restlichen aus der Klasse da. zum schluss kam die Lehrerin.

"Guten Morgen. Bevor ihr wir letztes Jahr jeder euren eigenen Stundenplan bekommt, stelle ich euch noch eure neuen klassenkammeraden vor. Kommt rein Jung!" In der Tür erschienen 4 Jungs. Die Dragon Figthers erkannten sie sofort. Es waren die Bladebreakers. Die, gegen die alle 4 Mädchen Kämpfen wollten. Sie stellten sich vor, doch einer, Kai, fasste sich äuserst kurz. Nava war von seiner kalten, abweisenden Atr und Weise fasziniert.

"So jungs. Die einzigen Plätze sind noch hinten zwischen unseren Mädchen. Setzt euch dszwischen." gesagt getan. die Bladebreakers setzten sich. kai neben Nova, Ray neben Anika, Tyson neben Marina und Max neben Lorara.

"und bevor ihr da hinten anfangt zu schwatzen bekommt ihre eure Stundenpläne!" Ein riesiger Stapel ging durch die Reihen. Jeder suchte sich seinen Kursplan, wie man es wohl besser nennen könnte. Wie erwartet waren Nova, Anika, Lorara und Marina un so gut wie allen Kursen zusammen. Auch die bladebreakers hatten einen ähnlichen Plan. "So, bevor ihr alle wieder nach Hause gehen könnt, noch etwas organisatorisches." sagte Frau Kette, als sei alles Pläne wieder bei sich hate. Das Organisatorische dauerte gut 2 Stunden.(brauch ich ja sicherlich nicht zu beschreiben, das kennt ja jeder aus der Schule) Danach konnten sie gehen.

"So, mit dem heutigen Tag hat unser letztes Schuljahr begonnen, was haltet ihr davon?" fragte Mirina auf dem weg zu Auto.

"Das wir nur noch 43 Wochen zur Schule müssen und dann haben wir alles hinter uns!" erwiderte Lorana und alle fingen anzu lachen.

"Aber eins versteh ich nich so wirklich. Warum sine alle 4 bladereackers bei uns in einer Klasse. Das ist doch bestimmt kein zufall!"

"Das stimmt es ist auch kein zufall. Es ist absicht! Dragon Figthers!" erschocken drehten sich die Mädels um. Dort standen die bladebreakers und grinsten sie frech an.

Fortsetzung folgt.

So, das war das erste Kapitel. Ich weiß ein bisschen kurz, aber ich hab momentan nich so viel zeit zum Schreiben und außerdem kann ich nur in der Schule ins Internet. is ein bisschen scheiße , aber ich versuch nächstes mal mehr zu schreiben.

Kapitel 2: Streit und Überraschungen

So, hier is der zweite Teil meiner FF.

Fantasy00:Danke für deinen Kommi. Ich weiß, das mit der Rechtschreibung is nich so mein Ding, aber ich werde dran Arbeiten.

Kapitel 2: Streit und Überraschungen

In Nova keimte wieder Wut auf, doch als sie Kais strahlende Augen sah, wurde sie prompt wieder ruhiger.

"ihr wisst also wer wir sind. Seid ihr deshalbin unserer klasse?" fragte Marina.

"Da hast du recht. Das hat alles Mr. Dickensons eingefädelt. Auch das ihr ziemlich früh davon erfahrt!" erwiderte Ray mit breitem Grinden.

"Dann ist das alles nur ein abgekartertes Spiel, oder was?" fragte nova leicht von oben herab. Kai sprang sofort darauf an.

2das ist kein Spiel, du verwöntes Gör. Wir sollen mir euch trainieren, Und glaub mir: mir stinkt das genau so wie dir!" Nova lehnte gegen den Kotflügel ihres Autos und sah Kai herausfordernt an.

"Pass du mal auf: Wenn ich verwühnt bin, dann bist du ein Clown. Mit den Streifen im Gesicht siehst du ziemlich dämlich aus. Und dann, ich habe nicht vor, mit euch zu trainieren. Wir werden euch in den Eropenchampionchips kräftig in den Hintern treten. Und ich werde einen teufel tun und mit euch trainieren." sie hatte die ganze Wut, die sie auf Mr Dickenson, ihren Großvater, rausgelassen. Ihre Teamkoleginenwaren das chon von ihr gewohnt, doch die Bladebreakers staunten nicht schlecht.

"So Mädels, lasst uns fahren. Ich muss noch mit meinem lieben Großvater reden!" gasagt, getan. Die Dragon Fighters ließen die Bladebreckers am Straßenrand stehen, wie begossene Pudel.

"Hui. Das Mädels hat ganz schön temperament!" sagte Kai, als der Mercedes ausser sichtweite war.

"da hat sich wohl jemand Hals über kopf in die Teamcaptin unserer Gegner verknallt!" sagte Tyson der neben ihm standt. Kais antwort darauf war eine unsanfte Kopfnuss.

Währendessen bei den Dragon Fighters:

"also diese Jungs nehmen sich ja einiges heraus! Und mit meinem Großvater muss ich auch noch ein Hünchen rupfen. Er hätte mich ruhig mal vorwahrenen können, dass das sone idioten sind." Nova sah wütend vor sich auf die Straße.

"nova, du hast ja recht, aber deswegen musst du deinem Großvater keinen Blitzbesuch abstatten!" antwortete Anika, die auf dem Beifahrersitz saß. Von Lorana und Marina kamen zustimmende Worte.

"Das hat er sich selbst zuzuschreiben. Er hätte ja nur mal was sagen müssen. Schließlich is er der Chet der BBA!" sie hiet vor dem Gebeude der BBA an und steig zusammen mit den anderen aus. In der Eingangshalle saß ein Wachmann hinter einer dicken Panzerglasplatte. Er sah nur kurz hoch und lächelte.

"Guten Tag Nova. Wie geht es ihnen heute?" fragte er höflich.

"Es geht. ist mein Großvater hier?" stellte sie die Gegenfrage.

"Ja, er ist oben in seinem Büro!" erwiderte der Wachmann.

"Danke!" war die kurze und knappe Antwort. Sie ging zum Fahrstuhl und drückte auf den obersten Knopf. Während der Fahrt nach oben herrschte Stillschweigen.

Als sie oben ankamen stürmte Nova hinaus, in das Büro ihres Großvaters. Was sie da sah, traf sie wie einen Schlag.

Dort saß ihr Großvater mit den Bladebreckers.

"Das ist jetzt nicht wahr, oder? Ich glaube ich sehe nicht recht. Was zum Teufel haben die hier verloren Großvater?" Nova stand da, wie vom Donner gerührt und funkelte die Bladebreckers wütend an.

"Beruhig dich Nova. Wie ich sehe hast du die Bladebreckers schon...!" Mr Dickenson wurde rabiart von seiner Enkelin unterbrochen.

"Ja, ich habe die schon kennengelernt. und du hättest uns auch ruhig sagen können, dass wir mit denen Trainieren sollen!"

"Du hast ja recht. Setzt euch doch erstmal. Dann können wir über alles in Ruhe reden!" die Dragon Fighters, außer Nova setzten sich. Alle sahen sie überrascht an.

"Ich werde mich nicht mit denen an einen Tisch setzen. Ich gehe!" sagte sie betont ruhig, drehte sich um und rannte hinaus. Sie hörte noch wie ihr Anika und Mr Dickenson nachriefen doch sie hörte nicht darauf. Sie stieg in ihr Auto und fuhr zum Stall ihrer Eltern. Dieser Stall war nicht gerade groß, doch reichte er für die 7 Pferde der Familie und Freunde.

Ihr eigenes Pferd war ein schwarzer Araberhengst. Er hieß Titan. Nova hatte ihn nach seiner Geburt mit der Flasche großgezogen, nachdem seine Mutter gestorben war. Sie war auch die einzige die ihn reiten konnte.

Titan begrüßte sie mit einem freudigen Wiehern, als sie den Stall betrat. Nova begrüßte ihn, indem sie ihm hinter den Ohren krauelte, wo er es am liebsten hatte. Dann fing sie an ihn zu putzen.

Das schwarze Pferd galoppierte am Fluß entlang. Nova hatte sich weit nach vorn gebeugt und ließ ihrem Pferd freien Lauf. Sie genoss das Gefühl des Windes in ihrem Gesicht. Es war schon spät und sie zügelte den Hengst. Sie brachte ihn zum stehen und sah sich um.

Die rote Sonne spiegelte sich im Fluß und ihre Laune war wieder besser. Titan senkte den Kopf und begutachtete den Boden zu seinen Hufen, während Nova auf seinem blanken, warmen Rücken saß und dem Sonnenuntergang zusah.

"Es ist ein wunderschöner Anblick, nicht wahr?" fragte eine wohl bekannte Stimme hinter ihr. Sie drehte sich auf dem Pferderücken um und sah Kai. Es regte sie noch nicht einmal auf, es freute sie sogar ein wenig.

"Ja, du hast recht. Titan gefällt es auch!" Nova beugte sich vor und schlang die Arme um den Hals des Tieres. Kai trat neben sie und Titan drehte den Kopf zu ihm. Er sah den Jungen an und stupste ihn schließlich mit seinem weichen Maul gegen die Brust.

"Du bist der erste, den Titan nicht angreift wenn ich dabei bin. Wenn er dich mag, dann mußt du wohl doch ganz in Ordnung sein."

"Das könnte durchaus sein. Aber... ähm... könntest... du mir sagen,... wie ich nach Hause komme? Ich hab mich wohl verlaufen!" es war ihm sichtlich nicht gerade leichgefallen, das zu sagen.

"Klar, wo wohnst du denn?"

"Weißenseher Straße 146!"

"Ohh. Das ist aber ein ganzschönes Stück. Das schaffen wir nicht, bis es dunkel ist. Es ist schon halb 11. Du kannst bei mir schlafen. Morgen ist Samstag, da brauchen wir auch

nicht zur Schule. Los steig auf." sie reichte ihm die hand und er ergriff sie. Als Kai ihre Hand berührte, durchzuckte sie ein gefühl von Wärme. Sie verdrängte es und zog ihn auf den Schwarzen Pferderücken. Als er hinter ihr saß, schlang er seine Arme um ihren Bauch. Ein angenehmes kribbeln durchzog den Bauch beider.

"na dann mal los. Lauf mein Kleiner!" sagte Nova zu ihrem Pferd und er lief in einem gemächlichen Galopp los. Kurze Zeit später hielt nova den Hengst auch schon wieder an. Sie standen vor einer großen villa und Kai war nicht so beeindruckt, wie andere.

Fortsetzung folgt

So, das war der zweite Teil meiner FF. Ich hoffe er gefällt euch und ihr schreibt auch fleißig Kommis. Das nächste Kapitel wird ganz bestimmt länger. ich hab ja die ganzen Ferien zum Schreiben.

Kapitel 3: Verhängnisvolle Nacht Teil 1

Also, ich hatte in den Ferien nicht gerade viel Zeit zum Schreiben. Darum wird dieser Teil auch ziemlich kurz. Aber ich hoffe der nächste wird besser.

Kapitel 3: Verhängnisvolle Nacht

"Hier wohnst du? Hüpsch!" Nova schwang ihr Bein über Titans Hals, doch Kai war schon abgesprungen und nahm sie in Empfang. Er half ihr vom Pferd und als sie auf dem Boden stand versagten ihre Beine. Sie Krallte sich an Kai fest. Ihre Gesichter waren nur Millimeter voneinander entfernt, und Nova konnte den heißen Atem von Kai auf ihrem Gesicht spüren.

"Kai..." hauchte sie, dass sie es fast selbst nicht hörte.

"Shhh. Sag nichts!" sie wusste was jetzt passieren würde, und sie werte sich nicht dagegen. Nova war wie Butter in der Sonne in Kais Armen. Er kam ihrem Gesicht näher und als ihre Lippen sich leicht berührten, durchzog sie ein Gefühl der Wärme. Sie erwiderte den Kuss, doch wurde ihr auf einmal klar, was sie da eigentlich tat. Erschrocken stieß sie Kai von sich. Er sah sie an und wusste sofort, warum sie das getan hatte. Aus Angst. Aus Angst vor Gefühlen. Aus Angst davor Verletzt zu werden. Er wusste wie sie sich fühlte. Kai lächelte sie an.

"Komm. Wir bringen Titan weg. Er hat heute genug getan!" Nova nickte nur, nahm Titans Zügel und führte ihn zum Stall. Zusammen mit Kai versorgte sie ihn und sie gingen dann ins Haus. Sie wollten sich ins Wohnzimmer. Dort saßen ihre Mutter und ihr Vater. Der war mal wieder in einen Berg von Akten vergraben.

"Hallo Mutter. Hallo Vater. Ich hab einen Freund mitgebracht. Er schläft heute hier!"

"Ja, ist in Ordnung. Geht doch runter und holt euch was zu Essen. Die Gästezimmer sind aber nicht beziehbare. Er muss bei dir schlafen. Aber das geht ja in Ordnung."

"Natürlich Mutter! Gute Nacht!" sie führte Kai in die Küche. Dort bekamen sie etwas zu essen, welches sie mit aufs Zimmer nahmen.

So, das wars erstmal wieder. Aber ich verspreche, der nächste Teil wird besser.!

TSCHAU